

TAIROFF: Das entfesselte Theater. Während man in Deutschland sich über den Weg zu einer neuen Bühnenkunst völlig unklar ist und höchstens hypothetische Dinge schreibt, hat Tairoff das Problem schon gelöst. Sein geniales Buch zu lesen, ist Genuß; noch ein größerer, seine Vorstellungen sehen zu dürfen.

O. FISCHEL: Das moderne Bühnenbild. Eine sehr interessante, aber recht willkürlich gewählte Sammlung neuer Bühnenbilder.

Das Deutsche Theater. Jahrbuch für Drama und Bühne. Bd. I, 1922—23. Eine vollständige Sammlung des gesamten Materials und als solche wichtig!

ZEHDER: Der Film von morgen — kann von dem Buch gar nichts profitieren!

MARY HAHN's Kochbuch — ist das beste!

Dr. E. URBAN: Ich kann kochen! Das ist höhere Wissenschaft der Kochkunst. Aber fast schon zu viel Hypothese.

ROSE HANSEN in Köln, Lindenthalgürtel 6, besitzt aber noch viele handschriftliche, von Vorfahren überkommene Rezepte, z. B. von der Meisterin Betty Gleim oder Johanna Zuckers und Frieda Wohlgemuth. Ich hoffe in der nächsten Nummer des »Querschnitt« einige davon mit ihrer Erlaubnis faksimiliert bringen zu können.

5.

Die Fackel schreibt Karl Kraus immer noch.

Er sticht darin leider allzu oft unter Aufwand von bester Stilistik wollüstig Leutchen ab, die gar nicht fett genug für gutes Metzgerhandwerk sind. Dabei gibt es wahrlich so viel bessere Schweine! Ein Mensch, der Mäuse und Läuse vernichtet, ist ein Kammerjäger; ein Drachentöter ist uns lieber. Und das war einmal Karl Kraus, der die »Letzten Tage der Menschheit« geschrieben hat und so manchen mit Recht bewunderten Aufsatz; er fröhnt in seiner Zeitschrift leider gern unter dem Deckmantel der Moral einem literarischen Laster und ist ein medizinischer Fall. Wenn er nicht lästerlastert, schreibt er Lesenswertes. Darum lest doch stets »Die Fackel«.

Der Hellweg kontrolliert in Westdeutschland als einziges Fachblatt zur Zeit die Kunst. Wie er das tut, kennzeichnet am besten sein Angriff gegen den Museumsdirektor Gosebruch aus Essen, der es in öffentlichem Vortrag zu behaupten wagte, es wäre gleichgültig, ob ein Bild von einem Franzosen, Deutschen, Belgier oder Holländer gemalt sei, Hauptsache sei die Qualität. So etwas in Deutschland heute zu sagen, gilt noch als mutig — oder unerhört!

Das Frühlicht ist Deutschlands anregendste Architekturzeitschrift und wird von Bruno Taut herausgegeben. Die Folge der Hefte wird leider immer spärlicher.



Hartmutb Pfeil
Marke für eine Versicherungs-Gesellschaft
(aus »Marken und Zeichen«)